

Newsletter

Winter 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Blick auf die Dezember-Session darf ich zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen im Ständerat und im Nationalrat begrüßen. Als Präsident der Parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI freue ich mich ausserordentlich, dass Sie Ihr Praxis-Wissen und vor allem Ihren Willen zur Mitgestaltung guter Rahmenbedingungen einbringen werden.

Wir brauchen Ihren Einsatz. Denn Sie werden gleich zu Beginn der neuen Legislatur eine grosse Aufgabe zu bewältigen haben: Die nächste Botschaft zu Bildung, Forschung und Innovation werden wir 2020 im Parlament diskutieren. Sie bildet den Rahmen der Bildungs- und Forschungsfinanzierung für die Jahre 2021–2024.

Dabei werden Sie bald unschwer feststellen, dass für diesen Bereich zwar Mittel für die umfassenden Bundes- und Kantonsaufgaben eingestellt sind, es aber dennoch viele Ansprüche gibt, welche durch diese Zuweisungen nicht gedeckt werden können. Hier setzt unsere Arbeit ein: Die Herausforderung wird sein, das Wichtige vom allenfalls Möglichen zu unterscheiden und dabei die gesteckten Ziele der Qualität, Exzellenz und des Wettbewerbs im Bildungs- und Forschungsbereich im Auge zu behalten. Diese Ziele hat Bundesrat und Bildungsminister Guy Parmelin auch an unserem Sessionsanlass in der Herbstsession hervorgehoben.

Gerne lade ich Sie ein: Werden auch Sie PG BFI Mitglied. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an Sessionsveranstaltungen regelmässig über aktuelle Themen aus dem Bereich Bildung, Forschung und Innovation zu informieren. Senden Sie uns dazu bitte die beiliegende Beitrittserklärung zur PG BFI zurück.

Besten Dank, wir halten Sie auf dem Laufenden!

*Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI*

Rückblick Anlass Herbstsession 2019: Bildungsminister Guy Parmelin informierte die Mitglieder der PG BFI über die Eckwerte der BFI-Botschaft 2021-2024

Bereits am traditionellen Herbst-Sessionsanlass der PG BFI informierte der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Bundesrat Guy Parmelin, die Mitglieder und Gäste der PG BFI aus erster Hand über die Pläne des Bundesrats zur Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) 2021-2024.

Bundesrat Guy Parmelin betonte am Anlass, die BFI-Botschaft sei für das Parlament unter anderem deshalb so zentral, weil der BFI-Bereich prioritär behandelt werden müsse. Die Schweiz habe eine gute Position, müsse aber investieren und kämpfen, um diese auch international verteidigen zu können. Der Bundesrat will für den nächsten Finanzierungsrahmen auf ein durchschnittliches jährliches Wachstum der finanziellen Mittel für Bildung, Forschung und Innovation von 2.1 bis 2.5 Prozent zielen. Ob dies erreicht wird, hänge insbesondere von der Legislaturfinanzplanung sowie von einer allfälligen Teilnahme der Schweiz an den Bildungs- und Forschungsprogrammen der EU (Horizon Europe/FP9) ab. Letztere ist nach wie vor in der Schwebe. Bundesrat Parmelin rief dazu auf, der aus Sicht des Bundesrats ausgewogene Finanzrahmen sorgfältig zu beurteilen und dabei keine überbordenden zusätzlichen Mittel für partikuläre Interessen hineinzupacken. «Es hat für alle genug», betonte er.

Schweizer Universitäten gehören zu den 200 besten der Welt

Wir betonen an dieser Stelle immer wieder was der neue OECD-Bildungsbericht 2019 bestätigt: Die Schweiz und ihre Hochschulen spielen weltweit in der vorderen Liga mit. Und nach wie vor gehört die Schweiz mit Australien, Schweden, Neuseeland und Kanada zu den attraktivsten OECD-Ländern für hochqualifizierte Arbeitskräfte. Ausserdem gelten die Schweiz, Norwegen und Deutschland als die drei attraktivsten Länder für Studierende.

Nun zeigt auch die Rangierung der weltweit besten Hochschulen 2020 (Times Higher Education, THE), dass von 11 aufgeführten Schweizer Hochschulen etliche ganz vorne unter den 200 Bestrangierten sind. Die ETH Zürich belegt den 13. Rang, während die ETH Lausanne (EPFL) auf Platz 38 liegt. Es folgen die Universitäten Zürich (90), Basel (98), Bern (113), Genf (144) und Lausanne (198). Ziel der Schweizer Bildungs- und Hochschulpolitik ist freilich nicht primär in Rankings zu reüssieren. Dennoch sind diese ein klarer Indikator, ob wir mit unseren Bildungsinstitutionen die nötigen hohen Standards erreichen oder nicht. Deshalb muss unser Bildungs-Finanzierungsrahmen auf nationaler wie kantonaler Ebene entsprechend finanziell ausreichend ausgestaltet sein.

Wintersession 2019

19.026 Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative). Volksinitiative SR, Montag, 9. Dezember 2019

Keine weitere Abschottung: Innovations- und Forschungspipeline offen halten

Der Nationalrat hat der «Begrenzungsinitiative» Ende September eine klare Abfuhr erteilt. Er empfahl die Volksinitiative mit 123 zu 63 Stimmen zur Ablehnung. Mit der Initiative würde das Abkommen über die Personenfreizügigkeit (FZA) mit der EU aufgekündigt, falls eine einvernehmliche Ausserkraftsetzung innerhalb von 12 Monaten nicht gelingen sollte. Ganz grundsätzlich – und weil mit dem FZA die anderen bilateralen Verträgen verknüpft sind – würde die Umsetzung einer solchen Initiative den bewährten bilateralen Weg mit der EU aufs Spiel setzen und die Schweiz in ein ungewolltes Insel-Dasein führen. Der nötige internationale Austausch im Bereich der Forschung sowie das Antreiben innovativer neuer

Modelle würde nicht nur erschwert, sondern grossenteils wohl gänzlich verunmöglicht. Der Ständerat soll das Ansinnen ebenfalls deutlich ablehnen.

NEIN zur Begrenzungsinitiative (19.026)

19.3413 Mo. Wirkungsmessung im BFI-Bereich im Vier-Jahres-Rhythmus SR, Donnerstag, 19. Dezember 2019

Die Motion fordert, mit der BFI-Botschaft 2021-2024 ein Modell für eine Wirkungsmessung der finanziellen Mittel und Massnahmen einzuführen. Diese wären laut Motion jährlich und in Zusammenarbeit mit mindestens einer vom Bund unabhängigen Stelle durchzuführen. Da die Aufwendungen im Bereich Bildung richtigerweise wachsen und zielgerichtet eingesetzt werden müssen, ist eine Wirkungskontrolle durchaus angezeigt. Diese jährlich durchzuführen, ist aber nicht zielführend. Die Motion sollte dahingehend abgeändert werden, dass diese Kontrolle alle vier Jahre vorgelegt wird, koordiniert mit der jeweils nächsten BFI-Botschaft. Die Finanzkommission des Ständerates empfiehlt ihrem Rat nun einstimmig, es solle ganz auf eine weitere Evaluation verzichtet werden; die bestehenden Instrumente würden genügen. Aus Sicht der PG BFI dürfte der Motion nur dann Folge gegeben werden, wenn die Wirkungsmessungen ausschliesslich koordiniert mit der jeweils nächsten BFI-Botschaft alle vier Jahre erfolgen würden.

JA zur Motion 19.3413 mit Korrekturen

Einladung zur Mitgliedschaft bei der Parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation (PG BFI)

Die Schweiz ist Spitzenreiterin in vielen Wirtschafts- und Innovationsrankings. Damit dies so bleibt und unser Land auch in Zukunft wettbewerbsfähig ist, sind Bildung, Forschung und Innovation zu stärken.

Wir laden Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, mindestens zweimal pro Jahr zu Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten aus der Wirtschaft, der Forschung oder dem Bildungsbe-
reich ein. Wir halten Sie über Neuerungen, Innovationen und Trends auf dem Laufenden und engagieren uns für die Stärkung von Bildung, Forschung und Innovation.

Werden auch Sie Mitglied der Parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation! Senden Sie uns dazu bitte einfach die beiliegende Beitrittserklärung zur PG BFI an info@pgbfi.ch zurück*.

Besten Dank für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

* «Die Büros ersuchen Sie, Ihre Mitgliedschaften in parlamentarischen Gruppen im «e-Formular» in der Rubrik «weitere Aktivitäten» anzugeben. Die Angaben werden anschliessend von den Parlamentsdiensten bei Ihrer Biografie im Internet veröffentlicht» (vgl. Leitfaden für die Ratsmitglieder 2019, S. 12).

Voravis - Sessionsanlass PG BFI Frühjahr 2020

Donnerstag, 19. März 2020, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr im Hotel Bellevue Palace Bern

Ich freue mich schon jetzt, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüßen zu dürfen. Die Einladung mit den Details zur Veranstaltung folgt zeitgerecht. Bitte merken Sie sich das Datum vor!

*Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI*

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI

Nordstrasse 15 - Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 368 17 11
Telefax +41 44 368 17 70
E-Mail info@pgbfi.ch
Internet www.pgbfi.ch